

Sebastian Mutzl

Der Tod für den Glauben

(1830)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Rio verde rio verde / tinto vas en sangre viua«

*aus Pérez de Hita »Historia de los vandos de los Zegries y Abencerrages
Caualleros Moros de Granada« (1595)*

Grüne Wogen, grüne Wogen,
Schwärzer strömet ihr, als Tinte,
Zwischen euch und der Vermeja
Sanken viele tapf're Reiter,

5 Sank dahin auch Urdiales.
Fliehend eilte Sayavedra,
Vor den Mohren bebend, barg er
Sich in eine finstre Schlucht.

10 Tage drey mit ihren Nächten
Kostet er nicht einen Bissen,
Und ihn peiniget der Hunger,
Bitter quälet ihn der Durst.

15 Um ein wenig sich zu laben,
Wagt er sich hervor zum Wege:
Schnell erblicken ihn die Mohren,
Die da streifen im Gebirg.

Als die Mohren ihn ersahen,
Kamen sie geflogen alle:

20 Dort erscholl's: »Er sterb'! er sterbe!«
 Hier erscholl's: »Er leb'! er lebe!«

Nahmen ihn in ihre Mitte,
Wohlverwahret zog er hin;
Und sie eilten, ihn zu stellen
Vor des Mohrenlandes Herrn.

25 Wie ihn sah der Mohrenkönig,
 Wohl vernehmt es, was er sagte!
 »Wer, sagt an, ist dieser Ritter,
 Welcher lebend uns entkam?«

30 Sayavedra ist es, Herr,
 Sayavedra, von Sevilla,
 Der die Mohren dir erschlagen,
 Der die Leute dir zerstreuet,
 Der, wenn er vom Ritte kehrte,
35 Sich in sich're Winkel barg.« —
 Schnell nun sprach der Mohrenkönig,
 Wohl vernehmt es, was er sagte!
 »Nun wohlan, sprich, Sayavedra,
 Hätte Allah dich gerettet,
40 Und du hättest mich gefangen,
 Welche Ehre würde mir?«

Da erwiedert Sayavedra,
So sprach er zum Mohrenkönig:
Herr, ich will dir Wahrheit sagen,
45 Will auch nicht ein Wort dir lügen:

Wenn ein Christ du werden wolltest,
Hielt' ich höchlich dich in Ehren;
Wolltest du dich nicht bekehren,

- 50 Würd' ich schwer dich züchtigen,
 Und das Haupt dir von den Schultern
 Hauen ohne Zögerung.« —
- 55 »Ruhig! ruhig, Sayavedra!
 Rasch entschließ dich, Mohr zu werden!
 Reichlich will ich dich beschenken,
 Geben Städte dir und Schlösser,
 Und Juwelen hohen Werths.« —
- 60 Unmuth schwoll in Sayavedra,
 Als er so ihn reden hörte,
 Und mit ernster, fester Stimme
 Sprach zum König er die Worte:
- 65 »Laß du Sayavedra sterben!
 Nie verläugn' ich meinen Glauben,
 Nein, mein ganzes Leben will ich
 Kämpfen, meinem Glauben treu.« —
- 70 Da befahl der Mohrenkönig,
 So befahl er seinen Rittern;
 »Auf, ergreift ihn, meine Ritter,
 Gebt ihm, was er mir gedroht!« —
- Griff zu seinem treuen Schwerte
 Sayavedra, focht mit Allen;
 Doch er war allein, — ermattet
 Sank der muth'ge Kämpfer hin.

Textnachweis:

Seb. Mutzl, *Blumenlese aus spanischen Dichtern*, Landshut 1830, S. 32–34.